Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 161. Donnerstag, den 13. Juli 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. Juli 1848.

Herr Dr med. Pappenheim aus Berlin, Herr Kaufmann Schrickel aus Leipzig, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann L. Hein aus Königsberg, Herr Partikulier A. Lorck aus Berlin, Herr Referendarius E. Wernick aus Patsdam, log. im Hotel de Berlin. Herr Partikulier v. Medius aus Odessa, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Neustadt aus Fürstenberg, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer v. Bülow aus Socessin, Herr Referendarius Thiele aus Neustadt, Herr Künstler Götz n. Familie aus Posen, Herr Tischlermeister Giesler aus Tilsit, Herr Lithograph Schomer aus Königsberg, log. in Schmelzers Hotel. Hr. Gutsbesitzer Zielke aus Charlotten, Herr Kaufmann Jacobsen aus Pommeschin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer F Gerlach aus Heynen, Wilh. Hell nebst Sohn aus Kobilla, Madame Bähr nebst Familie aus Thorn, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Unter Verweisung auf die Bekanntmachung der hiesigen Königlichen Regierung vom 7. Mai vor. J. (Intelligenz-Blatt No. 108. vom 11. Mai vor. J.) und mit Bezug auf § 80. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß es bei einer Geldbuße bis zu 20 rtl., im Unvermögensfalle bei verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, verboten ist, Gegenstände des Marktverkehrs, die von außerhalb hierher zum Markt gebracht werden, außerhalb der Marktplätze, insbesondere auch nicht in und vor den Thoren, aufzukaufen, und daß der Bezirk vor den Thoren hiesiger Stadt, innerhalb dessen weder von Zwischenhändlern und Wiederverkäufern, noch auch von den Consumenten selbst an den Markttagen Auf- und Verkauf stattfinden darf, in folgende Weise bestimmt ist:

a) vor dem Olivaer-Thore bis zur Chausseegeld-Hebestelle in Hochstrieß,
b) vor dem Neugarter-Thore bis zur äußersten Grenze des Dorfes Emaus,
c) vor dem Petershagener-Thore bis zur Chausseegeld-Hebestelle in St. Albrecht,
d) vor dem Leegen-Thore bis zur äußersten Grenze des Dorfes Ohra-Niederfeld,
e) vor dem Werder-Thore bis zur Rückforter-Schleuse.

Auf den Märkten selbst ist zwar dem Publikum, wie den Zwischenhändlern und Wiederverkäufern der Einkauf von Producten jeder Art zu allen Tageszeiten gleichmäßig gestattet; es ist den letzteren aber nicht erlaubt, das übrige Publikum von gewissen Verkaufsstellen gewaltsam abzudrängen, oder die ankommenden Verkäufer in ungestümer Weise zu umringen, und oft wider ihren Willen zum Verkauf zu nöthigen. Die auf den Märkten stationirten Aufsichts-Beamten sind neuerdings angewiesen worden, solchen Unfug in keiner Weise zu dulden, vielmehr diejenigen vom Markte zu entfernen und zur Bestrafung anzuzeigen, die sich dergleichen zu Schulden kommen lassen.

Danzig, den 10. Juli 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Nachdem der bei dem unterzeichneten Gerichte als Bote und Executor angestellte Carl Wilhelm Wunder von seinem Dienste entfernt worden, werden alle, die aus seinem Dienstverhältnisse Ansprüche an denselben u. auf die von ihm mit 75 rtl. bestellte Dienst-Kaution zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche bis zum 10. August a. c., Mittags 12 Uhr, vor unserer Wochen-Deputation oder schriftlich anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dem p. Wunder die Kaution ausgezahlt und die Verweisung der Gläubiger an denselben erfolgen soll. Elbing, den 10. Juni 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Der Kaufmann Hirsch Lessing und die Jungfrau Sophie Joel, die letztere in dem Beistande ihres Vaters, des hiesigen Kaufmanns Saul Joachim Joel, haben durch den, am 9. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrag für die von ihnen einzugehende Ehe, die Gütergemeinschaft Rücksichts der Substanz ihres Vermögens und der während der Ehe ihnen zufallenden Erbschaften, Vermächtnisse und Geschenke, ausgeschlossen, die Gemeinschaft des übrigen Erwerbes während der Ehe aber beibehalten.

Danzig, den 16. Juni 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Königl. Regierungs-Sekretair und Lieutenant in der Landwehr-Artillerie Carl Pernin zu Danzig und dessen verlobte Braut Hulda Rosalie Olschewski, letztere im Beistande ihres Vaters, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 16. Juni c. die Gemeinschaft der Güter in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 5. Juli 1848.

Königl. Oberlandesgericht.

E n t b i n d u n g.

5. **Heute Mittags ½12 Uhr wurde meine Frau von einem Mädchen entbunden.**
Danzig, am 12. Juli 1848. **R. A. Henning.**

Todesfall.

6. Heute, Morgens 9 Uhr, verschied sanft, in Folge eines Gehirnleidens, unser lieber, guter Julius in seinem 9ten Lebensjahre.

Danzig, am 12. Juli 1848. R. A. Henning und Frau.

Anzeigen.

7. Ein Manuscript über »Licitationen, und ob überhaupt ein sogenannter Gesellschafts-Vertrag über den auszubietenden Gegenstand vor dem Licitations-Termin von einem Notar aufgenommen werden darf und rechtsgiltig sein könne?« ist verloren gegangen; da die Finder dieses Manuscripts bekannt sind, so wird um Abgabe desselben gebeten, widrigenfalls man zur Veröffentlichung der Namen und resp. zur Klage schreiten wird.

8. Die **Veteranen-Bürgerwehr-Compagnie** versammelt sich heute ½7 Uhr Abends auf dem Appellplatze in der Fleischergasse; der Rechnungsführer ist jedoch schon um 6 Uhr dort anzutreffen. Da übrigens vor dem Exerciren noch andere wichtige Gegenstände zu besprechen sind, so werden die verehrlichen Mitglieder ersucht, sich alle einzufinden.

Danzig, den 13. Juli 1848. Der Vorstand.

9. Zum Verkauf einer Partie alten Bauholzes steht auf dem Aschhofe

Freitag, den 14. Juli a. c., Vormittags 9 Uhr,

Termin an, wozu Kauflustige einladet

der StadtBaurath Zernecke.

10. Die geehrten Herren Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu einer

Sonnabend, den 15. Juli,

Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Versammlung, in welcher Herr Dr. Liévin: „Nachträge zur Naturgeschichte der hiesigen Branchiopoden" mittheilen wird, ganz ergebenst eingeladen. Anger.

11. **Der Verein der Handlungsgehilfen** versammelt sich morgen Freitag d. 14., Abends 7 Uhr, im Gewerbehause. Vortrag von Herrn v. Rottenburg über: Speculations-Schwindel.

12. **Bestellungen per expresse** Ankerschmiedeg. 182. Wallseite. **Lösch.**

13. Sonnabend früh bequeme Reisegelegenheit n Elbing. Häkerg. 1475. Wernick.

14. Zur tägl. früh. Badefahrt n. Brösen können s n. einige Damen m. Häkerg. 1437.

15. Für 1500 rtl. werden Pommersche oder Westpreußische Pfandbriefe, in Stücken von 1—400 rtl. zu kaufen gewünscht. Diejenigen, welche solche zu verkaufen haben, werden ersucht, mit Angabe der Forderung, pro 100 rtl. ihre Adr. H. G. v P. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

16. Ein anständiges Mädchen von auswärts, das so gut polnisch wie deutsch spricht, sucht eine Condition als Schänkerin oder in irgend einem Laden ein Unterkommen. Zu erfragen bei der Gesindevermietherin Schilfert, Sandgrube 466.

17. Mein Bursche Adolph Mertens habe ich aus meinem Geschäfte entlassen und warne dah. Jeden, f. meine Rechnung etw. verabfolg. zu lass. F. W. Klentz.

18. **Kaffee-Haus Aller-Engel.**

Dem höheren Publiko freundlichst anzeigend, daß die Wirthschaft dieses Hauses seit d. 9. d. M. an mich übertragen. Die Reformirung gefundener Uebelstände desselben liegen in meinem reellen Sinne, und es dürfte nothwendig erwogen werden, in welchen Gefilden Danzigs schöner Promenaden zur Erheiterung unseres Lebens Betrachtungen himmlischer Natur zusammenstellender sich finden. Als Stütze meiner Propositionen werden die vorzüglichsten kalten und warmen Speisen ohne Unterschied der Zeit und die edelsten Getränke vorzugsweise dienen. Sonntag erstes Konzert im Salon oder Garten, noch vorbehalten Tanz hat aufgehört. C. F. Jordan.

19. **Schahnasjan's Garten.**

Donnerstag, d. 13., großes Konzert v. Fr. Laade. Entreé à 2½ Sgr. Anf. 5 U.

20. Einem hochgeehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß das noch nie stattgefund. **Rosenfest** durch **Konzert u. chinesische** Gartenbeleuchtung bei mir Sonntag, d. 16. d. M., gefeiert wird, die schönste der Damen wird meinen geehrten Gästen ein Gedicht vortragen.
Meng, in Pietzkendorf.

21. **Schröders Garten am Olivaerthore.**

Heute Donnerstag, d. 13. Juli, 2tes großes Konzert, ausgeführt von dem sich hier gebildeten Musikverein. Entreé 2½ sgr. a Person, bei Familien findet eine Ermäßigung statt. Anf. 6 Uhr Nachm., wozu ergeb. einladet Schröder.

22. **10 Thaler Belohnung**

demjenigen, der einen aus dem Hause Hundegasse No. 284. gestohlenen silbernen, von innen vergoldet. Becher nebst Henkel, solide engl. Arbeit, m. d Namen Annette Stoddart eingravirt, abliefert, oder auch nur im Stande ist den Thäter desselben namhaft zu machen.

23. In dem Hause Jopengasse No. 607. sind gestern verschiedene Kleider gestohlen worden. Der Soldat vom 4ten Regiment, welcher den Dieb gesehen hat und ihn wied. erkennen würde, wird hiedurch aufgeford., sich daselbst zu meld., um gegen eine anständige Belohnung zur Auffindung des Diebes beitragen zu können.
Danzig, den 12. Juli 1848.

24. Ich bin Sinnes mein auf dem Kronenhöfer Weichseldamm stehendes Haus, befindlich als Hakenbude, 1844 gebaut, nebst circa ½ Morgen Land mit drei Stuben und einem Keller aus freier Hand durch Auction an den Meistbietenden zu verkaufen; bringe dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und bitte Kauflustige sich bei mir den 16. Juli, 1 Uhr Nachmittags, einzufinden. Nähere Bedingungen werden am Auctionstage zu erfahren sein.
Kronenhöfer Freiheit, den 4. Juli 1848. Abraham Penner.

25. Ein Bursche mit guten Schulkenntnissen findet sofort ein Unterkommen in der Lederhandlung Breitgasse No. 1061.

26. Hiedurch wird **Jedermann** gewarnt, dem von dem Schiffe Ger. Skolfield entlassenen Schwarzen, Namens John Buttler, **etwas zu borgen,** da ich für die von ihm gemachten Schulden **nicht aufkomme.**

Danzig, den 12. Juli 1848. Peter Collas, Nord-Amerikanischer Vice-Consul.

27. Von heute ab ist das Brod Krahnthor 1183. bedeutend größer.

28. Einem Jeden unsern tiefgefühlten Dank, der bei der Beerdigung unserer Kinder und Brüder unserem Kummer seine Theilnahme schenkte, dem Sängerchor für das Opfer seines Talents u. den Herren Trägern für das ihrer Mühe; Sie bleiben uns wie das ganze Ereigniß unvergeßlich. Möge unser trauriges Loos als warnendes Beispiel dastehen um andere Fami. vor Aehnlichem zu bewahren, darum flehen zu Gott die hinterbliebenen Familien Christ u. Skorka.

29. Gr. Mühleng. 319 wird eine anständige einzelne Mitbewohnerin gesucht.

30. ☞ Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nach dem Tode meines Mannes des Färbermeist. J. Zielcke, das Geschäft weiter fortsetze u. verspreche bei prompter u reeller Bedienung die billigst. Preise. Um geneigten Zuspruch bittet. Zielcke, Wittwe; Schüsseldammer Brücke 854.

31. Vorräthig bei Th. Bertling, Heil. Geistg. 1000: Gebauer, Eine veste Burg ist unß Gott Stuttg. 1843. eleg. Frzbd. st. 4 rtl. f. $1\frac{1}{6}$ rtl.; Maurer, Luthers Leben, 3 Bde. m. Kpf. 1843. Hlbfrbd. st. $2\frac{1}{2}$ rtl. f. 25 sgr.; Reiche, Leben Jesu, m Kpf. Hlbfrbd. 15 sgr; Berghaus, geogr. Almanach f. 1837,38 à 20 sgr.; Gesch. Ludw. Philipp's I. v. Boudin. 18 Lief. cplt. 1846. st. $2\frac{1}{3}$ rtl. f. 20 sgr.; Jacobsen, Seerecht, st. $4\frac{1}{2}$ rtl. f. $2\frac{1}{2}$ rtl.; Marquardt, Handb. f. Schiffs-Rheder u. Führer st. 3 rtl. f. $1\frac{1}{3}$ rtl.; Bürkner, Rechts-Consulent f. Ost- u. Westpr. st. $1\frac{1}{3}$ rtl. f. 10 s.; Göthe, Faust $12\frac{1}{2}$ s.; St. Beuve, Volupté. 2 Vol. st. 4 rtl f. 15 sgr.

Vermiethungen.

32. Gerbergasse 361. ist ein Obersaal nebst Kabinet an einz. Damen oder Herren mit oder ohne Meubeln sogleich od. zum 1. Octbr. d. J. zu vermiethen.

33. Sandgrube 432. ist 1 nettes Häuschen m. 3 Stub., Kam., Kell,, Stallung u Gart., desgl. e. Wohn m 3 St., Kamm. 2c. Eintr. i. d. Gart, m. a o. Mb. v. O z.v.

34. Röperg. 462. ist 1 Stube nebst Küche u. s w. Michaeli zu verm.

35. Hohe Seigen 1186. u. 1191. s. 2 Wohnungen, wov. 1 m. 2 Stuben, 2 Hausräum., 2 Küchen, geeign z. Milit.-Einquat. z. verm. D. Näh. 4 Damm 1536.

36. **Neugarten 504.** ist die Parterre-Wohnung, best. aus 1 Saal, 5 Stuben, Küche und Zubehör, wie auch Eintritt in den Garten, zu Mich. a. c. an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres in der Raths-Apotheke.

37. Wegen Versetzung eines Officiers ist eine freundliche Stube, eine Treppe hoch, nach vorn hinaus, billig zu vermiethen vierten Damm 1535.

38. ☞ **Goldschmiedegasse 1072.** ist die Saal-Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Kammer, Boden, Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen.

39. Paradiesgasse 1048. ist eine verschlagene Wohnung, bestehend aus Saal, Hinterstube, Kabinet, Küche, Kammer und Keller zu vermiethen, z. erf. daselbst.

40. Mehrere Stuben sind zu vermieth. Wo? in der Topfhandlung 2. Damm.

41. F 30 rl. Untergel. gr. Hosennäherg. 679. 3 St., Küche, Kell., Kamm., Bd., z.v.
42. Paradiesg. 1047. ist 1 Vor- u. Hinterst. Küche u. Bod. z. v. z. erf. 1048.
43. **2ten Damm 1278.** ist die ganz neu decorirte 2te u. 3te Etage zu vermiethen auch gleich zu beziehen
44. Heil. Geistgasse 936. ist eine freundl. Unterstube nebst kl. Seitenstube, geräum. heller Küche, Hofplatz, Keller, Komoditée pp. an ruh. Bewohner z. Mich. zu verm ; auch sind das. schöne glatt geschliffene Fliesen, 11 Zoll in □, zu verk.
45. 2. Damm 1278. i. d. ganz neu dec. 2te u. 3te Etage z. verm. u. gleich z. bez.
46. Pfefferstadt 259., d. Stadtgerichte gegenüb., ist 1 freundl. Wohnung n. Küche, Boden 2c. zu vermieth. u Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.
47. Matzkauschegasse ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Boden zu vermiethen. Zu erfragen Langenmarkt-Ecke im Irdenzeug-Handel.
48. Frauengasse 837. ist 1 Stube, Kammer, Küche, 2c. an ruhige Damen b. z. v.
49. Hunde- u. Gerbergassen Ecke No 355,56. ist ein Unterraum und großer Speicher, zum Lagern trockener Waaren vorzüglich geeignet, im Ganzen auch getheilt zu vermiethen. Näheres Fischmarkt No. 1572.
50. Langenmarkt 483., Sonnenseite, i. d. freundl Saal-Etage, 2 Stuben, Apartement, ohne Küche, an einzelne Personen zu vermiethen (auch f. d. Dominikszeit).
51. Hundegasse 286. unten sind vom 1. Oktober c. an 2 Stuben nebst Kammer, zum Comtoir sich eignend, zu vermiethen. Das Nähere 1 Treppe hoch.
52. Fischmarkt 1580. i. 1 meubl. Stube zu vermiethen u. sogleich z. beziehen.
53. Goldschmiedegasse 1071. ist die Saal-Etage zu verm 1 Tr. hoch zu erfragen.
54. **Fischmarkt 1599.** ist ein Saal billig zu verm. u. gl. z. beziehen.
55. Hunde- u Matzkauschegasse 416,17. i. d Belle-Etage m. a. Beq. z. 1. Oktbr. z. v.
56. Sandgrube 391. ist 1 Oberwohnung nach der Straße v. 1. Oktbr. z. verm.
57. Frauengasse 887. ist die Saal-Etage, Kabinet und aller Zubehör zu verm.

Auction.

58. Freitag, den 14. Juli c, sollen im Hause Fischerthor sub No. 135. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

mahagoni und birkene Mobilien, darunter 1 Sopha, Kommode, Polsterstühle, Bettgestell, Sopha- und Spieltische und Schränke, Betten, Matratzen, Herren-Kleidungsstücke, Wäsche, Bücher, darunter 1 kompletes Conversationslexikon und allerlei Wirthschaftsgeräthe. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

59. **Mantillen u. Visiten** in Moiré u. Taffet empfiehlt in den neuesten Façons zu billigen Preisen. Siegfried Baum jr., Langgasse 410.
60. In der **neuen Grützerei** zu Neuschottland werden die dort fabrizirten Grützen zu nachstehenden Preisen bei der Metze verkauft als Hafergrütze 4 Sgr., Graupengrütze 3 Sgr., Gerstengrütze 2 Sg. 6 Pf., Buchweizen 7 Sgr., Graupe 4 und 5 Sgr., Weizengrütze 9 Sgr.

61. Eine Spitzkugelbüchse ist zu verkaufen Breitgasse 1133.

62. Ein neues **Schlafsopha** ist billig zu verkaufen Breitgasse 1133.

64. Von heute ab ist Langgarten No. 70. bedeutend größeres Roggen-Brod als bisher zu veränderten Preisen zu haben; nämlich zu 2 Sgr., 2½ u. 3 Sgr.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

65. Das den Tapezierer Johann Jakob und Anna Caroline Krauseschen Eheleuten gehörige, auf der hiesigen Vorstadt im schwarzen Meer gelegene Grundstück No. 16. des Hypothekenbuchs und No. 349., 350. und 351. des Servis-Katasters, welches auf 3218 Rtl. 11 Sg. 8 Pf. taxirt ist, wird am

16. Oktober c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im III. Bureau des Gerichts einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

66. Nothwendiger Verkauf.

Das Thomas Rheinland-Gerlachsche Grundstück zu Scharfenort No. 1. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 3010 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. October 1848, V.-M. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, so wie die Eigenthümer Andreas Gerberschen, event. dessen unbekannten Erben, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. Nothwendige Subhastation.

Die den Jakob und Anne v. Kleistschen Eheleuten gehörige Grundstücke:

1) Das Haus No. 92. am Markte zu Schöneck, nebst Garten 214. und Scheunengrundstück No. 173., geschätzt auf 1845 rtl. 29 sgr.

2) Der Ackerplan No. 139. mit städtischem Felde von 16 Morgen 142 []Ruthen, geschätzt auf 454 rtl. 22 sgr.

3) Das Haus No. 202. in der Vorstadt hieselbst nebst den zwei Ackerplänen

No. 96. und 108. im Stadtfelde, von zusammen 59 Morgen 74 □Ruthen, geschätzt auf 860 rtl. 16 sgr. 3 pf.
laut der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen bei uns einzusehenden Taxe, sollen in termino den 9. October d. J.,
von Vormittags 11 Uhr ab, im Wege nothwendiger Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Unbekannte Realprätendenten des Gartens 214. werden zur Vermeidung der Präklusion mit vorgeladen.

Schöneck, den 17. Juni 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Commission.

68. Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Novahutta sub No. 15. des Hypothekenbuchs belegene, den Thomas und Eva Miotkeschen Eheleuten gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 500 Rtl., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe im Termin

den 13. October c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 19. Juni 1848.

Königl. Land-Gericht.

Am Sonntag den 2. Juli 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Pächter Herr Aug. Adolph Jobelmann in Renneberg mit Igfr. Johanna Amalie Barthels.
Der Postsecretair Herr Carl Kiessig mit Igfr. Clara Johanna Bertha Kölbel.
Der Schuhmachergesell Julius Engel mit Igfr. Charlotte Hafter.

St. Johann. Herr Christian Hahnenberg mit Igfr. Maria Eleonora Lehmann.

St. Trinitatis. Der Bürger und Tischlermeister Herr Otto Friedrich Wilhelm Kuhlmann mit Igfr. Pauline Helene Czykulski.

St. Bartholomäi. Der Kanonier Andreas Gläske mit Frau Juliana Buchert geb. Barkenbusch.
Der Unteroffizier Eduard August Herrmann Ammon mit Igfr. Johanna Wilhelmine Ludowika Brentke.
Der Maurergesell Johann George Heinrich Buhrsinski mit Igfr. Catharina Margarethe Lange.

St. Salvator. Der Calcant bei der St. Johanniskirche Johann Friedrich Bludau m. Igfr. Johanna Elisabeth Kagisch.

Anzeige.

69. Meinem Burschen Herrmann, den ich wegen Veruntreuung entlassen habe, warne ich nochmals Etwas für meine Rechnung verabfolgen zu lassen; es sei unter welchen Umständen es wolle. Wolf Goldstein.

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei